

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Stieghorst	15.11.2018	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	27.11.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Kreisverkehrsplatz Detmolder Straße / Oerlinghauser Straße / Obere Hillegosser Straße
Hier: Gestaltung der Kreisinsel

Betroffene Produktgruppe

11.12.01 - Öffentliche Verkehrsflächen

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Planungen bis zum politischen Beschluss

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Realisierungskosten: Rd. 35.000,00 €
Folgekosten für die zukünftige Unterhaltung: rd. 3.200,00 € / Jahr

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Bezirksvertretung Stieghorst, 06.09.2018, TOP 5.1, Drucksachen-Nr, 7118/2014-2020, öffentlich

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Stieghorst empfiehlt, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Der Gestaltung der Kreisinsel des Kreisverkehrsplatzes Detmolder Straße / Oerlinghauser Straße / Obere Hillegosser Straße wird zugestimmt.

Begründung:

Anlass

Die Bezirksvertretung Stieghorst hat in ihrer Sitzung am 6. September 2018 die Verwaltung beauftragt, für die Gestaltung der Mittelinsel des Hillegosser Kreises eine Planung inklusive einer Kostenschätzung zu erarbeiten und zur Beschlussfassung vorzulegen (Drucksachen-Nr. 7118/2014-2020). Die Verwaltung legt nun Planung und Kostenschätzung vor.

Grundsätze

Gestaltungselemente, Skulpturen oder Kunstobjekte sowie erhöhte Kreisinselformen sind grundsätzlich gut geeignet, durch die Verbesserung der Erkennbarkeit des Kreisversplatzes ein angemessenes Geschwindigkeitsniveau zu erzielen und somit einen Beitrag für die Verkehrssicherheit zu leisten sowie einen städtebaulichen Akzent zu setzen. Belange der Anfallsicherheit und Unterbrechung der Sichtachsen auf die gegenüberliegenden Ausfahrten spielen innerorts – im Gegensatz zu Kreisverkehrsplätzen außerorts – keine Rolle. Viele Bielefelder Kreisverkehre verfügen bereits über Skulpturen oder Kunstwerke auf der Kreisinselform (Windelsbleicher Straße in Senne, Engersche Straße in Schildesche).

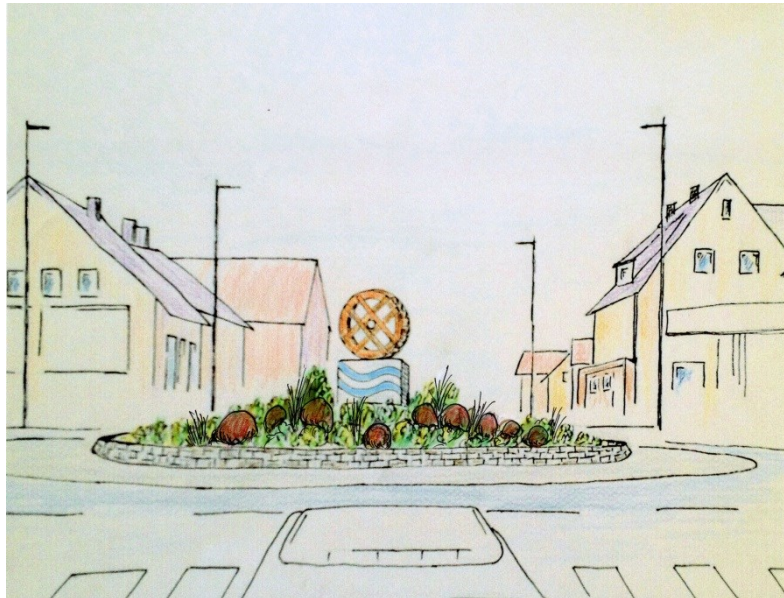
Dementsprechend kann auch der Kreisverkehrsplatz Detmolder Straße / Oerlinghauser Straße / Obere Hillegosser Straße mit einem Kunstwerk versehen werden.

Die Bepflanzung der Kreisinselform sollte für ein dauerhaft positives Erscheinungsbild wenig unterhaltungsintensiv und sein und eine gewisse Widerstandsfähigkeit gegen Hitze und Trockenheit aufweisen.

Planung

Kunstwerk „Wasserrad“

Auf der Grundlage der von der Bezirksvertretung Stieghorst überlassenen Skizze (vgl. Bild) sieht die Planung die Errichtung eines Wasserrades aus feuerverzinktem, wetterbeständigem Stahl mit einem Durchmesser von 2,00 m (vgl. Anlage) auf einem Betonsockel (L x B x H = 2,20 x 1,20 x 1,00 m) vor.



Der Sockel wird auf allen vier Seiten mit Wellen, die symbolhaft für fließendes Wasser stehen, verziert.

Die Kreisinselform erhält eine Anschüttung, die im Mittel rd. 0,50 m über dem inneren Bordstein liegt. Eine höhere Anschüttung mit entsprechend steileren Böschungen ist wegen des Kiesuntergrundes (siehe unten) nicht zu empfehlen.

Bepflanzung

Die Bepflanzung erfolgt in Anlehnung an bereits realisierte Kreisverkehrsplätze (Engersche Straße) mit unterhaltungsextensiven Stauden auf einem Kiesuntergrund (vgl. Bild).



Das Artenspektrum ist bewusst so gewählt, dass sich ein deutliches Relief in der Oberflächenbewegung zeigt, mit einer Höhe von 20 cm bis 150 cm. Das Grundprinzip von Mischpflanzungen ist, ein individuelles und ansprechendes Erscheinungsbild in der Gesamtkomposition zu erzielen. Insgesamt rd. 18 Findlinge runden das Erscheinungsbild ab.

Kosten / Finanzierung / Umsetzung

Die Kosten für die Herstellung des Wasserrades werden durch einen Sponsor übernommen. Die Kosten für die Herstellung des Sockels betragen rd. 10.000,00 € und werden vom Amt für Verkehr übernommen. Die Folgekosten für die Unterhaltung von Wasserrad und Sockel belaufen sich auf rd. 400,00 € jährlich.

Die Kosten für die Bepflanzung betragen rd. 25.000,00 €. Sie werden vom Amt für Verkehr übernommen. Die Folgekosten für die Unterhaltung belaufen sich auf rd. 2.800,00 € jährlich.

Bei einem zustimmenden Beschluss ist eine Umsetzung für das Frühjahr 2019 vorgesehen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	
-----------------------------------	--

Moss	
------	--